

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 87: Musik ist unser Herzblut

Natürlich hatte Will an diesem Abend noch stolz verkündet, das sie wohl einen Plattenvertrag bekommen würden. Das wurde sofort gefeiert und es floss noch mehr Alkohol. Will und Chris kamen so nicht wieder zu ihrem vorherigen Gespräch zurück und als sie zuhause waren, hatten beide zu viel intus, als das noch irgendwas im Bett gelaufen wäre. Trotzdem stand der Rocker mit leichtem Kater am nächsten Morgen unter der kalten Dusche um sich für den Termin frisch zu machen. Chris wollte er dabei nicht wecken, der hatte nach seiner gestrigen Feier Erholung verdient, außerdem würde er sich dort sicher nur langweilen, dachte sich Will, als er sich abtrocknete und dann einen Kaffee holte bevor er sich anzog.

Doch Chris war bereits wach, traute sich jedoch nicht Will unter die Augen zu treten aus Angst er könnte ihn auf gestern Abend ansprechen. So zog er seine Decke noch etwas mehr über die Nase, damit falls Will nochmals ins Schlafzimmer kommen sollte, es weiterhin so aussah, als würde er schlafen. So wartete er darauf was als nächstes passierte.

Fertig angezogen beugte sich Will nochmal zu Chris und küsste seine Schläfe, bevor er so leise es ging das Zimmer und dann die Wohnung verließ. Da ging er schnell zu seinem Motorrad, schwang sich drauf und fuhr zu dem Termin. Er hoffte, das es diesmal klappte und sie ließen sie die Musik machen die sie liebten und sie auszeichnete.

Chris verspannte sich leicht als Will ihn küsste und hatte innerhalb weniger Sekunden Angst das dieser merkte, dass er wach war, doch dem war nicht so und Will verließ die Wohnung. Chris stand auf und ging ins Bad.

Auf der einen Seite war er ja unwahrscheinlich froh, dass Will jetzt weg war, doch das er ihn nicht einmal gefragt hatte ob er mit zu dem Label wollte, verletzte ihn schon sehr. Klar er hätte sich da wohl nur die Beine in den Bauch gestanden oder gegessen, wie auch immer. Doch es ging doch ums Prinzip, oder nicht?

Für ihn fühlte es sich nun so an, als würde Will nun seinen Lebensweg weitergehen und das ohne ihn. Er machte nun seine Musik, aber er, Chris blieb dabei auf der Strecke zurück.

Er seufzte und machte sich Frühstück. May sagte ihm andauernd, dass Will ihn auch liebte und ja. Das dachte er eigentlich auch, aber dennoch... Wenn es um die Musik ging, war er irgendwie das dritte Rad am Wagen.

Nun waren es nur noch ein einhalb Wochen und er würde wieder nach Deutschland gehen. Eigentlich hatte er sich vorgenommen Will seine Liebe zu gestehen, doch das

würde er nach gestern nicht mehr tun. Er würde Will nun eindeutig ein Klotz am Bein sein und das wollte er nicht. Will würde sicherlich immer wieder Rücksicht auf ihn nehmen, vielleicht sogar ein paar Konzerte nicht annehmen, nur wegen ihm.

"Auf keinen Fall...", murmelte Chris und kaute langsam auf seinem Brötchen, dass er sich gemacht hatte. "Dann gehe ich lieber wieder zurück nach Deutschland und lasse ihn seinen Traum leben..." Doch es tat auch weh diesen Entschluss laut auszusprechen. Immerhin liebte er Will. Gott er hatte sich ja eigentlich sofort in den Rocker verknallt. Nur weil der eigentlich auf Frauen gestanden hatte, war er auf einen Anderen eingegangen. Und jetzt? Jetzt verlor er auch das, doch besser er als Will. Immerhin hatte er nicht so große Träume wie Will. Er war sich ja nicht mal zu 100% sicher ob er nun wirklich eine Ausbildung in der Altenpflege machen sollte. Aber irgendwas musste er tun und das war ihm klar. Doch gerade in diesem Augenblick hatte er keine Lust. Er versank lieber in Erinnerungen an Will und ihn und den Bastards. Das gefiel ihm gerade eindeutig besser.

Mit denen war Will gerade beim Label angekommen. Er war unfassbar aufgeregt. Heute würden sie also endlich einen Plattenvertrag bekommen. Das Bild hatte schon etwas kurioses an sich. Vier Jungs und ein Mädchen eher rockig gekleidet und mit wilden Frisuren gegenüber einem Mann, der zumindest ein Hemd trug. Doch er wirkte freundlich, auch wenn es ihn leicht irritierte, dass die Managerin mit der er verhandelte grade mal halb so alt war wie er. Doch Maria war dennoch keine einfache Verhandlungspartnerin, ganz im Gegenteil. Sie setzte ihre Vorstellungen knallhart durch und man sah, dass Mister Reeves, wie der Mann hieß, doch beeindruckt war.

"Ich muss schon sagen sie sind ein Phänomen für mich. So jung haben sie es schon allein relativ weit gebracht. Es war nur eine Frage der Zeit bis ein Label auf sie aufmerksam wird", lächelte er als sie alle Punkte durch waren.

"Danke für das Kompliment und vor allem die Chance, die sie uns geben. Wir wollen eben nur sicher gehen, dass wir nicht zu Marionetten irgendeines Labels werden. Unsere Musik ist unser Herzblut. Deswegen wollen wir sie ausschließlich selber schreiben. Unser Name bleibt ebenso, genauso wie unser provokantes Auftreten. Das ist was uns auszeichnet und das ist was uns unsere Fans gebracht hat", erklärte Will lächelnd.

"Nun gut ich nehme ihre Bedingungen an. Den Vertrag lasse ich gleich aufsetzen, dann können sie noch heute unterschreiben. Wir übernehmen ihre Band dann für drei Jahre und sehen wies läuft. Die Songs, die sie mir auf dem Demoband geschickt haben sind gut, deshalb schicke ich sie gleich als Vorgruppe auf eine kleinere Tournee durch Europa. Erstmal nur 3 bis 4 Monate, um zu sehen wies läuft. Vorher nehmen wir hier in unserem Studio noch ihre erste Single auf, am besten von ihrem bekanntesten Song 'Satellite' und wenn alles gut läuft, folgen zum Ende des Jahres dann Auftritte auf Bühnen auf heimischen Boden sowie Showauftritte und die Aufnahmen zu einem Album gefolgt von Musikvideo Drehs und so weiter. Doch das hängt alles von ihnen ab und davon wie diese Tournee läuft. Das ist ihr Sprungbrett", erklärte der Mann geduldig und man sah das Feuer in den Augen der Bastards. Maria streckte Mister Reeves die Hand hin.

"Keine Sorge die Jungs werden sie nicht enttäuschen", grinste sie. Er lachte nur und schüttelte ihre Hand.

Etwas später unterschrieben sie schließlich den Vertrag und gingen dann feiern. Will schrieb das ganze natürlich Chris. Auch wo sie waren und ob er auch mitfeiern wollte. Allerdings war er nicht sicher, ob der nach seiner eigenen Party gestern überhaupt fit

war.

Das war er, doch seine Antwort war sehr ernüchternd.

- Ich freu mich für euch. Viel Spaß beim feiern. Ich werde nicht kommen...-

Chris hätte gerne noch viel mehr geschrieben, aber er hielt es kurz um keinen Streit zu provozieren. Will lass es und war schon enttäuscht, das sich Chris dafür nicht aufraffen konnte.

-Mega Schade...aber bist wohl noch zu müde von der eigenen Feier was? Dann sehen wir uns später...allerdings weiß ich noch nicht wie spät es wird-, antwortete Will ähnlich knapp.

-Nein ich bin nicht müde. Ich will euch nur einfach nicht im Weg stehen- Fast fassungslos starrte Will den Chat an.

-Hast du was geraucht?! Du stehst uns nicht im Weg, du bist ein Teil von uns, ein Bastard! Und ich sowie die anderen wollen dich hier haben!-, stellte er deutlich klar.

-Schon klar, deswegen hast du mich auch gefragt ob ich mitkommen will...-

-Wieso ich frag dich doch grade.-

-Lass einfach gut sein und feier mit den Anderen-

-Ich will dich dabei haben, wenn du nicht kommen willst, musst du mich dafür nicht anmeckern-, antwortete Will und seine Laune wurde immer schlechter. Er wollte Chris doch bei sich haben.

-Ich mecker nicht. Das sind nur Tatsachen. Jetzt leg das Handy weg und feier-

-Meinst du wegen dem Label? Komm Chris du hättest dich nur gelangweilt, außerdem war da kein Partner dabei. Ian hat Charlie auch außen vor gelassen. Aber gut dann feier ich halt allein!-

Diesmal antwortete Chris ihm nicht, dafür kam Maria an.

"Hey. Was ist los? Du ziehst ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter..."

"Es ist nichts! Chris hat nur keinen Bock meinen Erfolg zu feiern! Ich brauch Whiskey!", knurrte Will nur steckte das Handy weg und ging zur Bar.

"Bitte?", verwirrt sah sie ihm nach. Das konnte sie sich gar nicht vorstellen. "Jetzt warte mal Will...", folgte sie ihm also. "Erzähl mal, was ist los?"

Will hatte sich schon was bestellt und das halbe Glas geleert.

"Was soll sein. Ich schreib ihm, das wir den Vertrag endlich haben und lade ihn ein mit zu feiern und er schreibt zurück das er keinen Bock hat. Ende der Geschichte!"

"Aber das tut er doch nicht einfach so... Das muss doch einen Grund haben... Zeig mir doch mal dein Handy..."

"Du musst dich nicht in alles einmischen Maria. Er will nicht kommen, also kommt er nicht", brummte Will schon angetrunken. Seine Laune sank immer weiter. Er war wirklich sauer und enttäuscht das Chris nicht da war.

"Endschuldige bitte wenn ich mir Sorgen um euch zwei mache...", klaute sie ihm sein Glas und exte es. "Boah.. brennt das..", schüttelte sie sich und sah ihn böse an. "Reiss dich mal zusammen, oder bist du 5?"

"Ich bin nicht 5! Aber ich finde es verdammt Kacke das mein Freund nicht mit mir feiert, wenn ich den Deal meines Lebens gemacht hab. Unseres Lebens! Charlie ist doch auch hier!", deutete Will zu Charlie und Ian.

Maria sah ihn nachdenklich an. Irgendwas stimmte nicht, sonst würde Chris sich das hier sicher nicht entgehen lassen.

"Jetzt zeig mir mal dein Handy, Holzkopf..." Unwillig drückte er es Maria in die Hand und bestellte sich den nächsten Drink.

Maria klickte sich zu den Chatverlauf durch und begann zu lesen. Will trank dabei einfach weiter ziemlich hochprozentiges. Bald merkten jedoch auch die anderen

Bastards, das etwas nicht stimmte und sie sahen zwischen Maria und Will hin und her. "Also..Das ist schon seltsam... Wieso hast du ihn denn nicht gefragt ob er mitkommen will? Nur weil ihm mit Sicherheit langweilig werden würde?"

"Weil das nur eine Bandsache war. Ian hat Charlie auch nicht mitgenommen", rechtfertigte sich Will.

"Oh nein. Du weißt das das nicht stimmt. Charlie war beschäftigt."

"Nein ich hab gemeint es wäre besser wenn sie heute mal nicht da wären, weil Charlie noch was tun musste. Außerdem sah Chris heut früh so müde aus, also hab ich ihn eben schlafen lassen!" Will fand überhaupt nicht das er damit im Unrecht war, ganz im Gegenteil.

Maria gab ihm sein Handy zurück. "Red einfach nachher oder besser morgen noch mal mit ihm, ok? Ich denke schon das er sich für dich und auch für uns freut... ok Will?", legte sie ihm eine Hand auf die Schulter.

"Mh nja...", grummelte Will nur und trank einfach weiter.

"Will?", hakte sie ein weiteres mal nach. Sie wollte das er ihr sein Wort gab.

"Is ja gut! Wir werden reden!", stöhnte er genervt und trank dann weiter.

"Danke...", lächelte sie erleichtert und bestellte sich ebenfalls etwas. Dabei sah sie die Anderen an und zuckte mit den Schultern. Immer noch etwas mulmig sahen die Bandmitglieder zu ihrem Leader. Natürlich fragte sich auch der Rest warum Chris nicht da war, doch aufgrund von Wills Laune wurde es an diesem Abend erstmal nicht weiter angesprochen. Dennoch versuchten sie die Laune wieder etwas zu heben und begannen einfach ein Trinkspiel.

Das half zwar irgendwie, führte aber auch dazu das um 2 Uhr Nachts ein sturzbetrunkener Will lallend in die Wohnung polterte.

Chris saß in der Sekunde aufrecht im Bett als die Haustür mit Schwung gegen die Wand geknallt war. Sein Herz machte einen Satz.

"Was zum?" Er lauschte erst und stand dann auf als er Will erkannte.

Langsam öffnete er die Tür und sah quasi genau in Wills Gesicht.

"Was zum??", wiederholte er. Wie sah der denn aus. "Hast du sie noch alle?"

"Scheiß...Mis...Tür", grummelte der nur und versuchte noch im Flur äußerst ungelenkt aus seinen Klamoten zu kommen, fiel dabei aber um und sah zu Chris, als er wieder aufstand.

"Viellei...aber is meine Woung...also darf issch dass...", versuchte er zu nicken und bestimmt auszusehen und wankte dann weiter zum Schlafzimmer. Kopfschüttelnd folgte er Will, blieb aber im Türrahmen stehen.

"Un Enelchen...wa dein Avend so schön wie meine...weil da war er nämisch scheißßßß...weil boyfrieend wasn theree...", mischte er nun auch noch die Sprachen durcheinander.

"Das hatte seinen Grund", verschränkte Chris seine Arme. "Aber wie ich sehe hattest du ja auch ohne mich riesen Spaß. Also was macht es dann schon?"

"Jap...der Grund is das du kein Bock mehr auf mich has...und deshalb werd ich zur Saufnase, machs leicher...Fun was half, Maria was veeeeery mad a me...", giegelte er jetzt noch blöd.

"Oh ja klar. Jetzt bin ich der Doofe...", murrte er und half Will aus Jacke und Shirt. "Du solltest jetzt lieber schnell ins Bett, bevor du noch was sagst, was du wirklich bereust...", kniete er sich dann hin und machte noch Wills Schuhe auf, ehe er sie ihm ein wenig unsanft von den Füßen riss. Dabei strauchelte dieser ziemlich und sah dann nach unten. Alleine hätte er es in seinem Zustand ja doch nicht mehr geschafft. Zum Glück blieb Will stehen.

"Also? Willst du noch was los werden?", kam er wieder hoch und sah Will abwartend an.

Will starrte Chris einen Moment aus verschwommenen, leicht enttäuschten Augen an und ließ die Schultern hängen.

"Du bis doof und ich schin doof, alle sin doof...lass pennen, sons kipp ich noch aufm Tepisch um", nuschelte er nur noch.

Chris seufzte laut und half Will dann noch ins Bett.

"Schlaf du mal deinen Rausch aus...", löschte er dann das Licht und verließ das Zimmer. Nun war er so aufgewühlt, das er selbst nicht mehr schlafen konnte, daher setzte er sich aufs Sofa und kugelte sich dort zusammen und dachte nach.

Will drehte sich allerdings nochmal zu Chris um und ließ dann erst Recht den Kopf hängen, als er sah das der schon weg war.

"Wenn du nich mehr bei mir sein wills, da sags einfach", nuschelte er und kippte schließlich auf sein Bett. Irgendwie schaffte er noch aus seiner Hose, bevor er dann sofort schnarchend einschlief.